

Unser Engagement für Kinder und Jugendliche

Stiftungsmagazin aus dem Kinderhilfswerk der Kapuziner





Inhalt

- Vorwort 4-5
- Das SLW 6-7
- Unser Auftrag 8-9
- Unser Engagement 10-11
- Unser Leistungsspektrum 12-13
- Unsere Einrichtungen 14-22
- Das SLW in Zahlen 23-26
- Unser Förderverein SLW e.V. 27
- Unsere MitarbeiterInnen 28-29
- Unsere Geschichte 30-31

Impressum

Stiftungsmagazin aus dem
 Kinderhilfswerk der Kapuziner
 Stiftung SLW Altötting
 Neuöttinger Straße 64 | 84503 Altötting

Herausgeber: Vorstand der Stiftung SLW
 Druck: onlineprinters GmbH
 Auflage: 2.000 Stück
 3. Auflage, Juli 2020



„Anderen unvoreingenommen zu begegnen und zu helfen beruht seit unserer Gründung auf unserem seraphisch-franziskanischen Leitbild für ein lebendiges Miteinander und gegen die Ausgrenzung von benachteiligten jungen Menschen.“

Br. Marinus Parzinger
Kapuziner
Präses des SLW

Wir machen uns stark für Kinder und Jugendliche

Das Seraphische Liebeswerk ist das Kinderhilfswerk der Kapuziner und beruft sich in seinen Statuten auf den Hl. Franziskus. Unsere Identität ist stark durch dieses franziskanische Vorbild geprägt. Seit 1889 kümmern wir uns um junge Menschen, die besondere und individuelle Formen der Betreuung und Förderung benötigen. Unsere Angebotspalette in unseren acht bayerischen Einrichtungen reicht von Tagesgruppen für Kinder im Kleinkind- und Vorschulalter über Tages- und Wohngruppen für Kinder und Jugendliche mit angeschlossenen Schulen bis hin zu Betreuungsangeboten für junge Erwachsene. Bei Bedarf werden die teilstationären und vollstationären Hilfen zur Erziehung um ambulante Hilfen ergänzt.

Knapp 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten und fördern Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im inklusiven Ansatz der SLW-Einrichtungen als heilenden Sozialraum. Der Schwerpunkt unserer Angebote liegt im Bereich der Jugendhilfe. Wir haben uns der emotional-sozialen Förderung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen verschrieben. Dies sind oftmals junge Menschen,

die bereits in frühen Jahren physische und psychische Verletzungen erlitten haben und in ihrem Umfeld teilweise nicht mehr adäquat betreut werden können. Wir im SLW legen unser Augenmerk auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und setzen an bei den Stärken und Ressourcen der jungen Menschen. Therapeutische Hilfen sind Teil unseres Angebots für Kinder und Jugendliche in den SLW-Einrichtungen. Der Schutz des Kindeswohls steht an oberster Stelle. Deshalb haben wir in der stationären Jugendhilfe auch Inobhutnahmeplätze integriert.

Ein großes Anliegen ist es, die Kinder und Jugendlichen und deren Familien aktiv an den Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen teilhaben zu lassen. Diese Beteiligungskultur gilt auch für alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir verstehen uns als Dienstgemeinschaft, die sich beständig weiterentwickelt und das Lernen im Netzwerk SLW möglich macht. Das daraus spürbare Klima des Miteinanders wirkt sich positiv auf die Förder- und Erziehungsprozesse in den Häusern aus.

Wir arbeiten familienergänzend und familienentlastend. Unser Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen möglichst nach Hause zurückkehren können, wenn sich das Familiensystem stabilisiert hat. Ist dies nicht möglich, so begleiten wir die jungen Menschen hinein in ihre Selbstständigkeit.

Miteinander für Kinder und Jugendliche – das ist nur möglich, weil wir verlässliche Partner an unserer Seite haben, die es möglich machen, dass die Belange der Kinder und Jugendlichen einfließen in die öffentliche Diskussion. Wir arbeiten inmitten von Menschen für Menschen. Heute, im Angesicht der Vielfalt an Möglichkeiten des Zusammenlebens ist es wichtiger denn je, sich einzulassen auf die daraus resultierenden Bedürfnisse der Familien. Unsere Aufgabe ist es, sensibel zu sein für die Anforderungen an unsere Kinder- und Jugendstiftung, um unserem Auftrag, junge Menschen zu bilden, zu betreuen, zu erziehen und zu fördern, gerecht zu werden.

Br. Marinus Parzinger, Kapuziner
Präses des SLW

Johannes Erbertseder
Vorstandsvorsitzender

Stefan König
Stellv. Vorstandsvorsitzender



„Unser übergreifendes Engagement in Verbänden, Verbänden, Arbeitsgemeinschaften und Netzwerken ist Ausdruck unserer nachhaltigen Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche mit erhöhtem Bedarf an Unterstützung.“

Johannes Erbertseder
Vorstandsvorsitzender



„Wir achten auf ein förderliches und unterstützendes Arbeitsklima und bieten unseren Mitarbeitenden vielfältige Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung, um eine hohe fachliche Qualität sicherzustellen.“

Stefan König
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Das SLW – die Kinder- und Jugendhilfestiftung der Kapuziner



Wir sind das Kinderhilfswerk der Kapuziner mit den Schwerpunkten Erziehung, Bildung, Betreuung und Schutz für junge Menschen.

Gegründet wurde das SLW als „Seraphisches Liebeswerk e.V.“ im Jahr 1889 von Kapuzinerpater Cyprian Fröhlich, Babette Hartmann, Friedrich Kleckner und Geistl. Rat Mathäus Müller, um hilfsbedürftige und verwaiste Kinder zu unterstützen. Der Name des Kinderhilfswerks geht zurück auf den Gründer der Franziskanischen Orden, auf Franz von Assisi, der auch der „Seraphische Heilige“ genannt wird. Wie die Seraphim „in der Liebe und Anbetung Gottes brennen“, so wandte sich auch Franziskus, beseelt durch die Liebe Gottes, mit

großer Hingabe hilfsbedürftigen Menschen zu und lebte die tätige Nächstenliebe. In die heutige Zeit übersetzt könnte man das Seraphische Liebeswerk gleichsetzen mit einer franziskanisch-geprägten Caritas.

Heute betreibt die Stiftung SLW Altötting an acht Standorten in Bayern Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten sowie fünf private, staatlich anerkannte, Grund- und Mittelschulen; davon zwei Förderzentren für emotionale und soziale Entwicklung.



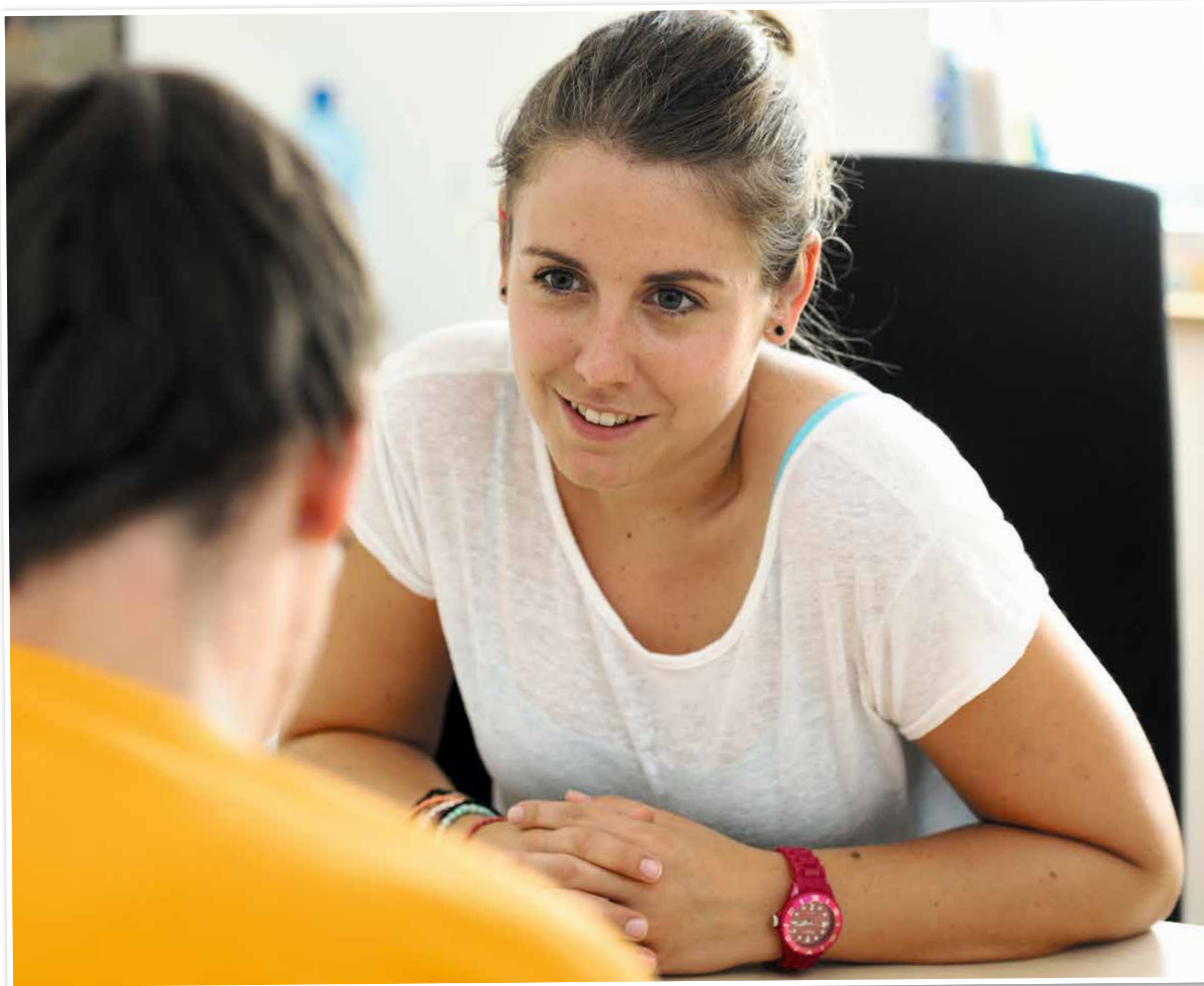
Am Standort Altötting unterhält das SLW ein Exerzitien- und Tagungshaus mit angeschlossenem Jugendgästehaus. Als öffentlich rechtliche Stiftung ist das SLW korporatives Mitglied des Caritasverbandes. Das SLW ist anerkannter freier Träger der sozialen Arbeit und Bildung. Den Vorsitz im Stiftungsrat bekleidet der Provinzial der deutschen Kapuzinerprovinz.



Hl. Franziskus
+1181 +03.10.1226

Franz von Assisi war der Gründer des Ordens der Franziskaner und wird als Heiliger verehrt.

Die Kapuziner (OFMCap) gehören zu den franziskanischen Orden und bilden heute – neben den Franziskanern (OFM) und den Minoriten (OFMConv) – einen der drei großen Zweige des ersten Ordens des Hl. Franziskus.



Unser Auftrag

Wir wenden uns Kindern und Jugendlichen zu: besonders solchen, deren Entwicklung bedroht, eingeschränkt oder unzureichend gefördert wird.

Unser pädagogisches Handeln orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen.

Bildung, Betreuung, Erziehung, Förderung, Therapie und Schutz – das sind unsere Betätigungsfelder.

Jede Niederlassung des SLW hat ihr eigenes Profil, ist in ihrer Region auf vielfältige Weise verwurzelt und erbringt für die Menschen vor Ort verschiedene bedarfsorientierte Dienstleistungen.

Aus dem Leitbild des SLW

Unser Engagement

Wir übernehmen Verantwortung

Wir stellen Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bedarfs- und bedürfnisorientiert bereit.

Wir betreuen Kinder im Kleinkind-, Kindergarten- und Schulalter sowie Jugendliche und junge Erwachsene. Wir stellen die Stärken und Ressourcen der jungen Menschen und ihrer Familien in den Mittelpunkt.

Wir stehen Müttern und Vätern zur Seite, damit sie Beruf und Familie vereinbaren können. Als Jugendhilfeträger beraten und begleiten wir Eltern in Krisenzeiten.

Wir vertreten die Belange von Kindern und Jugendlichen in Politik und Gesellschaft.

Wir sind ein fairer und verlässlicher Partner, arbeiten eng mit der öffentlichen Hand zusammen und erfüllen mit hoher Qualität die fachlichen und gesetzlichen Standards.

Eine enge Kooperation mit Vertretern aus Kirche, Politik und Wirtschaft stärkt unsere Einrichtungen.

Professionelles Arbeiten in einem breitgefächerten Angebot für Kinder und Jugendliche ist Ausdruck unserer gelebten Christlichkeit.



Wir setzen auf Fähigkeiten

Wir gründen unsere pädagogischen, pflegerischen, hauswirtschaftlichen und ergänzenden Dienste auf die geltenden fachlichen Standards.

In der Erziehung setzen wir auf die Stärken und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen und unterstützen sie in ihrem Entwicklungsprozess hin zu eigenständigen und selbstverantwortlichen Persönlichkeiten.

Wir leben echte Beteiligungskultur in unseren Einrichtungen.

Wir eröffnen Perspektiven

Wir leisten Bildungsarbeit an unseren Schulen und bieten Lebensräume, in denen Kinder und Jugendliche Annahme, Gemeinschaft und qualifizierte Hilfe erfahren.

Schwerpunkt in den Schulen, Tages- und Wohngruppen ist eine multiprofessionelle Förderung mit Schwerpunkt im emotional-sozialen Bereich.

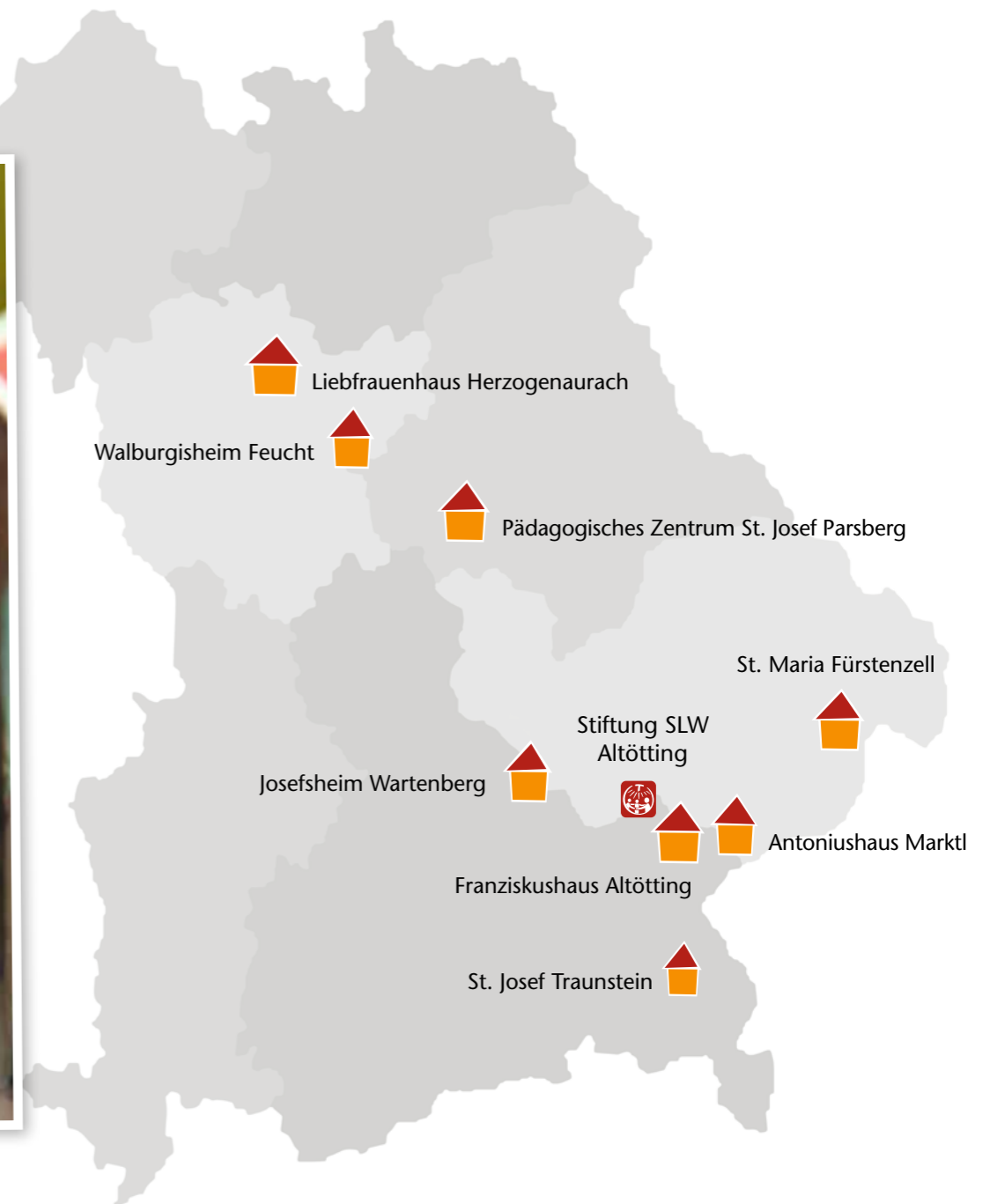
Wir kümmern uns um Kinder und Jugendliche in erschwerten Lebenssituationen und geben ihnen neue Zukunftsperspektiven. Dabei sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Wegbereiter und Wegbegleiter der jungen Menschen.



„Wir wollen Kindern helfen, herauszufinden, was sie wollen; und ihnen dann raten, genau das zu tun.“

Frank Einwanger
Leitung Ressort Pädagogik

Unsere Einrichtungen in Bayern



Liebfrauenhaus Herzogenaurach

- Private Grund- und Mittelschule
- Offene und Gebundene Ganztageschule
- Hort
- Stationäre Wohngruppen mit sozial- und heilpädagogischen und therapeutischen Hilfen zur Erziehung
- Inobhutnahme
- Ambulante Hilfen zur Erziehung

Walburgisheim Feucht

- Kinderkrippe
- Kindergarten mit integrativer Gruppe
- Hort
- Heilpädagogische Wohngruppen
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Hilfen zur Erziehung

Pädagogisches Zentrum St. Josef Parsberg

- Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Kindergarten
- Privates Förderzentrum – Emotionale und Soziale Entwicklung
- Heilpädagogische Tagesstätte
- Heilpädagogische und Therapeutische Wohngruppen
- Inobhutnahme
- Betreutes Wohnen
- Erziehungsstellen
- Ambulante Hilfen zur Erziehung

Josefshaus Wartenberg

- Kindergarten
- Großtagespflege mit Ersatzbetreuung
- Stütz- und Förderklasse
- Schulische Ganztagesbetreuung
- Hort
- Hort Plus
- Heilpädagogische Wohngruppen
- Teilbetreute Wohngruppe
- Inobhutnahme
- Entlastungspflege
- Wohngemeinschaft für junge Erwachsene
- Ambulante Dienste

Franziskushaus Altötting

- Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Kindergarten
- Integrativer Kindergarten
- Heilpädagogische Tagesstätte für Vorschulkinder
- Private Grund- und Mittelschule
- Offene Ganztageschule und Ganztagesbetreuung
- Hort
- Hort Plus
- Heilpädagogische Wohngruppen
- Teilbetreute Wohngruppe
- Inobhutnahme
- Ambulante Hilfen zur Erziehung
- Jugendgästehaus
- Exerziten- und Tagungshaus

Antoniushaus Markt

- Privates Förderzentrum – Emotionale und Soziale Entwicklung
- Außenklassen an der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Altötting
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst
- Mobile Sonderpädagogische Hilfen
- Hort Plus
- Heilpädagogische und Therapeutische Wohngruppen
- Betreutes Wohnen

St. Josef Traunstein

- Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Kindergarten
- Heilpädagogische Tagesstätte für Vorschulkinder
- Sozialpädagogische Wohngruppe
- Teilbetreute Wohngruppe für junge Frauen
- Schülerwohngruppen

St. Maria Fürstenzell

- Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Kindergarten
- Private Grund- und Mittelschule
- Offene Ganztageschule
- Hort
- Schülerwohnen



Franziskushaus Altötting

Das Franziskushaus Altötting wurde 1893 von Kapuzinerpater Cyprian Fröhlich gegründet. Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung unterhält eine staatlich anerkannte, private Grund- und Mittelschule in Verbindung mit konzeptionell differenzierten Formen der Ganztagesbetreuung in Tages-, Hort- und Hort Plus-Gruppen. Im Bereich der stationären Jugendhilfe bietet das Franziskushaus Betreuung in drei heilpädagogischen Wohngruppen für 30 Kinder und Jugendliche an.

Der Vorschulbereich der Einrichtung umfasst 18 Gruppen mit Kinderkrippen, integrativen und Regelkindergartengruppen sowie einer heilpädagogischen Tagesstätte für Vorschulkinder an drei Standorten in Altötting. Seit 1894 werden im Haus geistliche Exerzitien angeboten. Das Exerzitien- und Tagungshaus heißt Seminar- und Tagungsgruppen sowie Pilgergruppen willkommen. Die hauseigene Küche sowie das angeschlossene Jugendgästehaus, in dem Auszubildende während ihrer Berufsschulphasen beherbergt werden, runden das Angebot des Hauses ab.

Im Überblick

- **Leistungsbeschreibung:**
 - Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und integrativem Kindergarten
 - Kindertagesstätte St. Martin mit Kinderkrippe und Kindergarten
 - Kindertagesstätte St. Josef mit Kinderkrippe und Kindergarten
 - Heilpädagogische Tagesstätte für Vorschulkinder
 - Private Grund- und Mittelschule
 - Offene Ganztageschule und Ganztagesbetreuung
 - Hort
 - Hort Plus
 - Heilpädagogische Wohngruppen
 - Teilbetreutes Wohngruppe
 - Ambulante Hilfen zur Erziehung
 - Jugendgästehaus
 - Exerzitien- und Tagungshaus

👥 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** 215

👤 **Betreute Kinder und Jugendliche:** 700

📅 **Gründungsjahr:** 1893

🌐 **SLW-Trägerschaft seit:** 1893

📍 **Franziskushaus Altötting**
Neuöttinger Straße 53
84503 Altötting

🌐 www.franziskushaus-altoetting.de



Antoniushaus Markt

Das Antoniushaus Markt wurde 1901 vom damaligen Ortspfarrer Jakob Haydn mit Unterstützung von Markter Bürgern eröffnet. 1917 übernahm das Seraphische Liebeswerk die Trägerschaft. Heute ist das Antoniushaus eine heilpädagogische Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe mit 51 vollstationären Plätzen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in sieben heilpädagogischen und therapeutischen Wohngruppen mit Inobhutnahmeplätzen.

Die angegliederte Grund- und Mittelschule ist ein Förderzentrum mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Mobile sonderpädagogische Hilfen und Dienste, ein mobiler sonderpädagogischer Dienst „Autismus“ und zwei Außenklassen an der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) Altötting sind der Schule angeschlossen. Im Hort Plus stehen in zwei Gruppen 20 Plätze zur Verfügung.

Im Überblick

- **Leistungsbeschreibung:**
 - Privates Förderzentrum – Emotionale und Soziale Entwicklung
 - Außenklassen an der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Altötting
 - Mobiler Sonderpädagogischer Dienst
 - Mobile Sonderpädagogische Hilfen
 - Hort Plus
 - Heilpädagogische und Therapeutische Wohngruppen
 - Betreutes Wohnen

👥 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** 100

👤 **Betreute Kinder und Jugendliche:** 90

📅 **Gründungsjahr:** 1901

🌐 **SLW-Trägerschaft seit:** 1917

📍 **Antoniushaus Markt**
Antoniusstraße 7
84533 Markt am Inn

🌐 www.antoniushaus-markt.de










Walburgisheim Feucht

Im Jahr 1926 übernahm die Stiftung SLW das damalige Waldschlösschen und errichtete ein Kinderheim. Im Laufe der Jahre wurden Kinder und Jugendliche betreut, die in ihrem Elternhaus nicht genügend Hilfe und Schutz finden konnten. Heute betreut das Walburgisheim in heilpädagogischen Wohngruppen in Feucht, Nürnberg und Schwanstetten 40 Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus bietet das Haus Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit des Betreuten Wohnens in Nürnberg an. In den ambulanten Hilfen unterstützen die Fachkräfte Kinder und Jugendliche in ihren Familien. Seit 2011 finden vor allem Feuchter Familien im Walburgisheim Tagesbetreuung für ihre Kinder in Kinderkrippe, Kindergarten und Hort. Die Kinderkrippe bietet rund 50 Kindern in vier Gruppen Platz. Der Kindergarten mit seinen 90 Plätzen zeichnet sich durch eine integrative Gruppe besonders aus. Im Hort finden bis zu 28 Schulkinder Nachmittagsbetreuung. In allen Bereichen der Kindertagesstätten ist das Walburgisheim bereit, benachteiligte Kinder im Rahmen von integrativer Betreuung aufzunehmen.

Die Großküche des Walburgisheims versorgt nicht nur die Gruppen der Einrichtung mit ausgewogenem Mittagessen, sondern beliefert auch die Schulmensa der Marktgemeinde und weitere Einrichtungen.

Im Überblick

-  **Leistungsbeschreibung:**
 - Kinderkrippe
 - Kindergarten mit integrativer Gruppe
 - Hort
 - Heilpädagogische Wohngruppen
 - Betreutes Wohnen
 - Ambulante Hilfen zur Erziehung
-  **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** 100
-  **Betreute Kinder und Jugendliche:** 220
-  **Gründungsjahr:** 1926
-  **SLW-Trägerschaft seit:** 1926
-  **Walburgisheim Feucht**
Walburgisweg 35
90537 Feucht
-  www.walburgisheim-feucht.de



Liebfrauenhaus Herzogenaaurach








Das Liebfrauenhaus Herzogenaaurach wurde 1899 von Pater Cyprian Fröhlich als Kinderheim für Mädchen gegründet. 1900 folgte der Bau der Schule, 1907 wurde der Grundstein für die Kirche gelegt.

Heute ist das Liebfrauenhaus eine vielfältige Einrichtung mit pädagogischen Angeboten im Bereich der privaten Grund- und Mittelschule, der offenen und gebundenen Ganztageschule und Hort, stationären Wohngruppen, Betreutem Wohnen für Jugendliche und junge Erwachsene sowie ambulanten Hilfen.

Besonderes Engagement zeigen Schule, Ganztage und Hort mit ihrem integrativen und inklusiven Ansatz. Es ist allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Anliegen, Kinder mit Benachteiligungen in den Alltag von Schule und Nachmittagsbetreuung zu integrieren und ihnen die Unterstützung zu geben, die sie brauchen.

In den stationären und ambulanten Hilfen zur Erziehung zeichnet sich das Liebfrauenhaus durch eine Vielfalt an Hilfeintensitäten aus. Dadurch können die Fachkräfte jedem Kind und Jugendlichen genau die Hilfen anbieten, die benötigt werden.

Im Überblick

-  **Leistungsbeschreibung:**
 - Private Grund- und Mittelschule
 - Offene u. Gebundene Ganztageschule
 - Hort
 - Stationäre Wohngruppen mit sozial- und heilpädagogischen und therapeutischen Hilfen zur Erziehung
 - Inobhutnahme
 - Ambulante Hilfen zur Erziehung
-  **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** 100
-  **Betreute Kinder und Jugendliche:** 385
-  **Gründungsjahr:** 1899
-  **SLW-Trägerschaft seit:** 1899
-  **Liebfrauenhaus Herzogenaaurach**
Erlanger Straße 35
91074 Herzogenaaurach
-  www.liebfrauenhaus.de




Pädagogisches Zentrum St. Josef Parsberg

1861 errichtete der Distrikt Parsberg das Kinderheim St. Josef. 1899 übernahmen die Maltersdorfer Schwestern die Trägerschaft für die Einrichtung. 1907 wurde die Schule gebaut, 1956 eröffnete der Kindergarten. 1998 ging die Trägerschaft an den Deutschen Orden. 2002 übernahm das Seraphische Liebeswerk die Trägerschaft für die Einrichtung.

Das Pädagogische Zentrum St. Josef führt unter seinem Dach ein Förderzentrum mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung sowie heilpädagogische und therapeutische Tages- und Wohngruppen als 5-Tage und 7-Tagegruppen für Mädchen und Jungen. Eine Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Kindergarten ist der Einrichtung angeschlossen. Erziehungsstellen und ambulante Hilfen ergänzen das pädagogische Konzept des Hauses.

In Neumarkt werden Jugendliche in einer vollstationären Jugendwohngruppe betreut und bei Bedarf im Rahmen des „Betreuten Wohnens“ in die Selbständigkeit begleitet oder in die Familie zurückgeführt.

Im Überblick


-  **Leistungsbeschreibung:**
 - Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Kindergarten
 - Privates Förderzentrum – Emotionale und Soziale Entwicklung
 - Heilpädagogische Tagesstätte
 - Heilpädagogische und Therapeutische Wohngruppen
 - Jugendwohngruppe in Neumarkt
 - Inobhutnahme
 - Betreutes Wohnen
 - Erziehungsstellen
 - Ambulante Hilfen zur Erziehung

 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** 140

 **Betreute Kinder und Jugendliche:** 220

 **Gründungsjahr:** 1861

 **SLW-Trägerschaft seit:** 2002

 **Pädagogisches Zentrum St. Josef**
Dr.-Nardini-Straße 3
92331 Parsberg

 www.pz-parsberg.de




Josefsheim Wartenberg

Das Josefsheim Wartenberg wurde 1885 von Pfarrer Josef Haslauer gegründet. 1918 übernahm das Seraphische Liebeswerk die Trägerschaft der Einrichtung.

Heute ist das Josefsheim eine heilpädagogische Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung mit vollstationären Wohngruppen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, Inobhutnahme- und Entlastungspflegemöglichkeit sowie angeschlossenen ambulanten Diensten. Ein sozialpädagogischer Hort sowie eine Großtagespflege sind in Wartenberg untergebracht. Am Außenstandort Dorfen unterhält das Josefsheim ein „Haus für Kinder“ in Kloster Moosen mit Kindergarten, Schülerhort, Integrationsplätzen und Individualbegleitung.

An der Wartenberger Marie-Pettenbeck-Schule betreut das Josefsheim Schülerinnen und Schüler im Rahmen der offenen und gebundenen Ganztageschule sowie am Förderzentrum Dorfen die Stütz- und Förderklasse. Weitere Angebote der schulischen Ganztagsbetreuung entstehen aktuell.

Im Überblick


-  **Leistungsbeschreibung:**
 - Kindergarten
 - Großtagespflege m. Ersatzbetreuung
 - Stütz- und Förderklasse
 - Schulische Ganztagesbetreuung
 - Hort
 - Hort Plus
 - Heilpädagogische Wohngruppen
 - Teilbetreute Wohngruppe
 - Inobhutnahme
 - Entlastungspflege
 - Wohngemeinschaft für junge Erwachsene
 - Ambulante Dienste

 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** 60

 **Betreute Kinder und Jugendliche:** 215

 **Gründungsjahr:** 1885

 **SLW-Trägerschaft seit:** 1918

 **Josefsheim Wartenberg**
Heimstraße 2
85456 Wartenberg

 www.josefsheim-wartenberg.de




St. Josef Traunstein

Das Haus St. Josef in Traunstein wurde 1894 von Stadtpfarrer Heinrich Meixner gegründet, der die Leitung der Einrichtung den Mallerdorfer Schwestern übertrug. Nach verschiedenen Umbauten und Strukturveränderungen entstanden 1987 die ersten Kinderkrippen- und Kindergartengruppen in St. Josef sowie das Teilbetreute Wohnen für junge Frauen.

2004 übernahm das Seraphische Liebeswerk die Trägerschaft für die Einrichtung aus den Händen der Mallerdorfer Schwestern. Heute ist St. Josef eine Einrichtung mit Krippengruppen in Traunstein und dem nahe gelegenen Siegsdorf, mit Kindergartengruppen und einer heilpädagogischen Tagesstätte für Vorschulkinder.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe bietet das Haus aktuell eine sozialpädagogische Wohngruppe und Teilbetreutes Wohnen für junge Frauen an. Zwei Schülerwohngruppen für volljährige Schüler und Auszubildende ergänzen das Angebot der Einrichtung.

Im Überblick


-  **Leistungsbeschreibung:**
 - Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Kindergarten
 - Kinderkrippe mit Außenstelle in Siegsdorf
 - Heilpädagogische Tagesstätte für Vorschulkinder
 - Sozialpädagogische Wohngruppe
 - Teilbetreute Wohngruppe für junge Frauen
 - Schülerwohngruppen

 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** 85

 **Betreute Kinder und Jugendliche:** 202

 **Gründungsjahr:** 1894

 **SLW-Trägerschaft seit:** 2004

 **St. Josef Traunstein**
Salinenstraße 2
83278 Traunstein

 www.st-josef-traunstein.de




St. Maria Fürstenzell

Das Haus St. Maria Fürstenzell wurde 1934 von den Benediktinerinnen der Ewigen Anbetung zu Ortenburg als Kinderheim mit angeschlossener Näschule und ambulanter Krankenpflege eröffnet. In selbem Jahr wurde der Kindergarten eingeweiht. 1960 ist die Schule als staatlich anerkannte Heimvolksschule für Mädchen mit angeschlossenen Internat in Betrieb genommen worden. In der Folgezeit öffneten die Ordensfrauen die Schule und das Tagesheim auch für Jungen.

2020 hat das Seraphische Liebeswerk die Trägerschaft für die Einrichtung aus den Händen Benediktinerinnen der Anbetung zu Ortenburg übernommen und stellt entsprechende Leistungen für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Hauses mit der Heimvolksschule, dem Schülerwohnen sowie der Kindertagesstätten.

Im Überblick


-  **Leistungsbeschreibung:**
 - Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Kindergarten
 - Private Grund- und Mittelschule
 - Offene Ganztageschule
 - Hort
 - Schülerwohnen

 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** 75

 **Betreute Kinder und Jugendliche:** 600

 **Gründungsjahr:** 1894

 **SLW-Trägerschaft seit:** 2020

 **St. Maria Fürstenzell**
Passauer Str. 21
94079 Fürstenzell

 www.st-maria-fuerstenzell.de



Partner-Einrichtungen in Uganda

Der SLW-Uganda-Hilfe e.V. ist der Stiftung SLW Altötting angegliedert. Seit 1992 ist das SLW Bayern gemeinsam mit dem SLW Tirol tätig für Kinder im Norden Ugandas in Ostafrika. Dort errichteten und finanzierten beide Hilfsorganisationen das Kinderdorf St. Clare sowie die Br.-Konrad-Berufsschule.

Durch die Hilfe und Spenden von Freunden und Wohltätern konnte St. Clare für je 100 Jungen und Mädchen gebaut werden. Am 01. Oktober 2011 fand die Eröffnung und feierliche Einweihung des neuen Kinderdorfes statt.

Die Br.-Konrad-Berufsschule besuchen die Jugendlichen aus St. Clare sowie aus der Region. Sie erhalten dort eine Ausbildung als Maler, Schreiner, Schneider, Maurer oder KFZ-Mechaniker. Aktuell wird die Berufsschule ausgebaut und modernisiert.



Wie finanziert sich die Stiftung?

Rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen maßgeblich dazu bei, dass die Stiftung ein breitgefächertes Angebot an Leistungen für Familien bereitstellen kann. Knapp 2.300 Kinder und Jugendliche werden in acht SLW-Einrichtungen betreut.

Der jährliche Gesamtaufwand liegt bei rund 38 Mio Euro. Für ihre Dienstleistungen erhält die Stiftung Förderung aus öffentlicher Hand: von Staat, Landkreisen und Kommunen. Damit bestreitet die Stiftung zum größten Teil ihren Haushalt.

Schulen

- Grund- und Mittelschulen
- Private Förderzentren – Soziale und Emotionale Entwicklung
- Offene und Gebundene Ganztageschule
- Offene Ganztagesbetreuung



Kindertagesstätten

- Kinderkrippen
- Kindergärten
- Großtagespflege
- Hortgruppen für Schulkinder



Hilfen zur Erziehung

- Sozial- und heilpädagogische sowie therapeutische Wohngruppen
- Inobhutnahme
- (Teil-)Betreutes Wohnen für Jugendliche
- Hort Plus-Gruppen (anteilig)
- Erziehungsstellen
- Ambulante Hilfen zur Erziehung



Die verbleibenden fünf Prozent des Gesamtaufwands decken die SLW-Einrichtungen durch zusätzlich erwirtschaftete Erträge bzw. durch Spendenprojekte.

Schulen



Das bayerische Kultusministerium lässt über seine nachgeordnete Behörde, die Regierung von Oberbayern/Abteilung Schule prüfen, ob alle getätigten Ausgaben die Genehmigungsvorgaben für eine staatliche Förderung erfüllen. Ist dies der Fall, werden der Stiftung die Kosten erstattet.



Je nach Schularart entstehen pro Schüler*in zwischen **5.000** und **15.000** Euro an jährlichem Aufwand.

Rund 1.000 Mädchen und Jungen besuchen die SLW-Schulen.

Personal- und Schulaufwand

Die Stiftung bezahlt die Löhne der angestellten Lehrer sowie die Sachkosten. Die Ausgaben werden der Stiftung zeitlich versetzt rückerstattet.



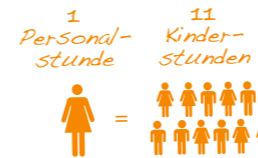
Kindertagesstätten



Laut dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) fördern der Freistaat Bayern sowie die jeweilige Kommune jeden gebuchten Platz.

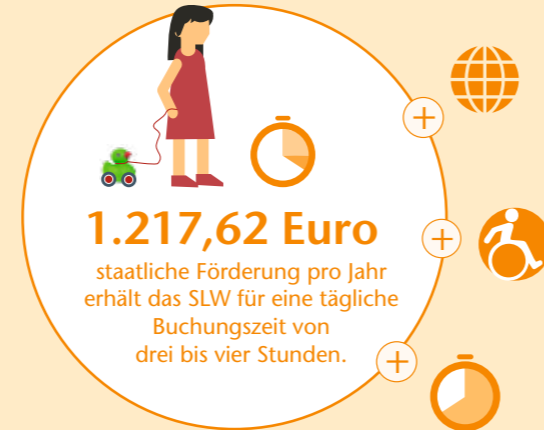


Erhöhter Förderbedarf z.B. Sprachförderung, intensivere Betreuung aufgrund einer Behinderung oder eine längere Buchungszeit pro Tag bedeuten eine höhere Förderung.

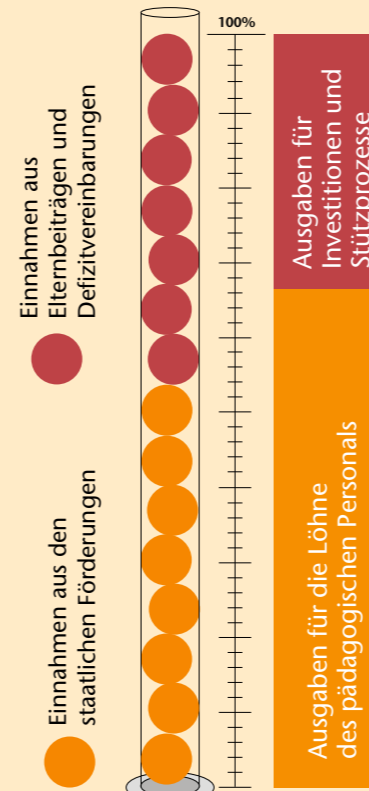


Das pädagogische Personal wird nach dem Anstellungsschlüssel 1:11 durch die staatliche Förderung größtenteils refinanziert.

Im Idealfall erreicht eine KiTa eine schwarze Null. In der Praxis verbleibt jedoch oft ein Defizit:



Die SLW-KiTa besuchen derzeit:
280 Krippenkinder
585 Kindergartenkinder
450 Hortkinder



Hilfen zur Erziehung



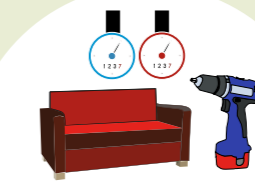
In Verhandlungen mit den Entgeltkommissionen wird die Höhe des Pflegesatzes für die Betreuung und Förderung eines Kindes/Jugendlichen vereinbart.



* Rechenbeispiel für einen heilpädagogischen Wohngruppenplatz

55.000 € pro Jahr*

erhält die Stiftung vom Jugendamt für einen belegten Platz. Im Pflegesatz miteinkalkuliert sind:



Das SLW unterhält:

- 1 Sozialpädagogische Wohngruppe
- 2 Gemischt Sozial-/Heilpädagogische Wohngruppen
- 20 Heilpädagogische Wohngruppen
- 5 Therapeutische Wohngruppen
- 9 (Teil-)Betreutes Wohnen



Im Überblick

Zählt man nun die Einnahmen zusammen, sind rund 95 Prozent der Ausgaben durch staatliche Förderungen refinanziert. Die verbleibenden fünf Prozent des Gesamtaufwands erwirtschaftet

die Stiftung durch zusätzliche Erträge. Spenden, Zuwendungen und die Unterstützung durch den Förderverein SLW e.V. sind für die Bereitstellung der Angebote sehr wichtig.



Für die Zukunft

Jährlich investiert die Stiftung in die SLW-Einrichtungen: Zusätzliche Erträge der Stiftung, z.B. aus der Verpachtung von Grundstücken, sowie Spenden und Mitgliedsbeiträge des SLW e.V. sichern

die Weiterentwicklung der Standorte und ermöglichen eine optimale Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in Bayern.



Passende Infrastruktur und Gebäude für Kinder und Jugendliche



Notwendige Ausstattung der Stützprozesse



Intelligenter Ausbau von Betreuungsformen

Gemeinsam Großes bewirken!

Der SLW e.V. ist der Förderverein der Stiftung Seraphisches Liebeswerk Altötting und hat die wichtige Aufgabe, mit seinen finanziellen Mitteln die wertvolle pädagogische Arbeit in den acht bayerischen Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen zu unterstützen. Besonders Kinder mit sozial-emotionalen Problemen oder Entwicklungsverzögerungen, die aus belasteten Familiensystemen kommen, haben einen hohen Hilfe- und Betreuungsbedarf in einem stabilen Umfeld. Kindern und Jugendlichen

Sicherheit, Geborgenheit, Bildung und individuelle Förderung geben zu können ist für uns eine Herzensangelegenheit. Um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen, müssen wir uns langfristig engagieren. Dafür gibt uns eine regelmäßige Spende nachhaltige Planungssicherheit. Zur Erfüllung dieser Aufgabe hilft uns Ihre Spende außerordentlich. Mit Ihrer Unterstützung können wir Kindern und Jugendlichen Halt und Heimat schenken und sie in ein selbständiges Leben begleiten.



Das SLW in Personen



Rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung bringen unterschiedliche Berufsbilder mit. Erzieher/-innen, Kinderpfleger/-innen, (Sozial-)Pädagogen/-innen und Lehrer/-innen, sowie Mitarbeiter/-innen in den psychologisch-sozialpädagogischen Fachdiensten bilden die größte Personalgruppe. Hinzu kommen Mitarbeiter/-innen aus den Dienstleistungsbereichen Verwaltung, Hauswirtschaft, Haustechnik, Küche sowie aus dem Managementbereich. Diese unterstützen mit ehrenamtlich Tätigen und „Bufdis“ das pädagogische Fachpersonal in ihrem Dienst. Angehende pädagogische Fachkräfte wie Erzieher/-innen, Heilerziehungspfleger/innen oder auch Studierende sammeln während ihrer Ausbildung wertvolle Praxiserfahrungen unter fachlicher Anleitung in den SLW-Einrichtungen. Durch transparente Entscheidungswege sowie durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen wird selbstverantwortliches

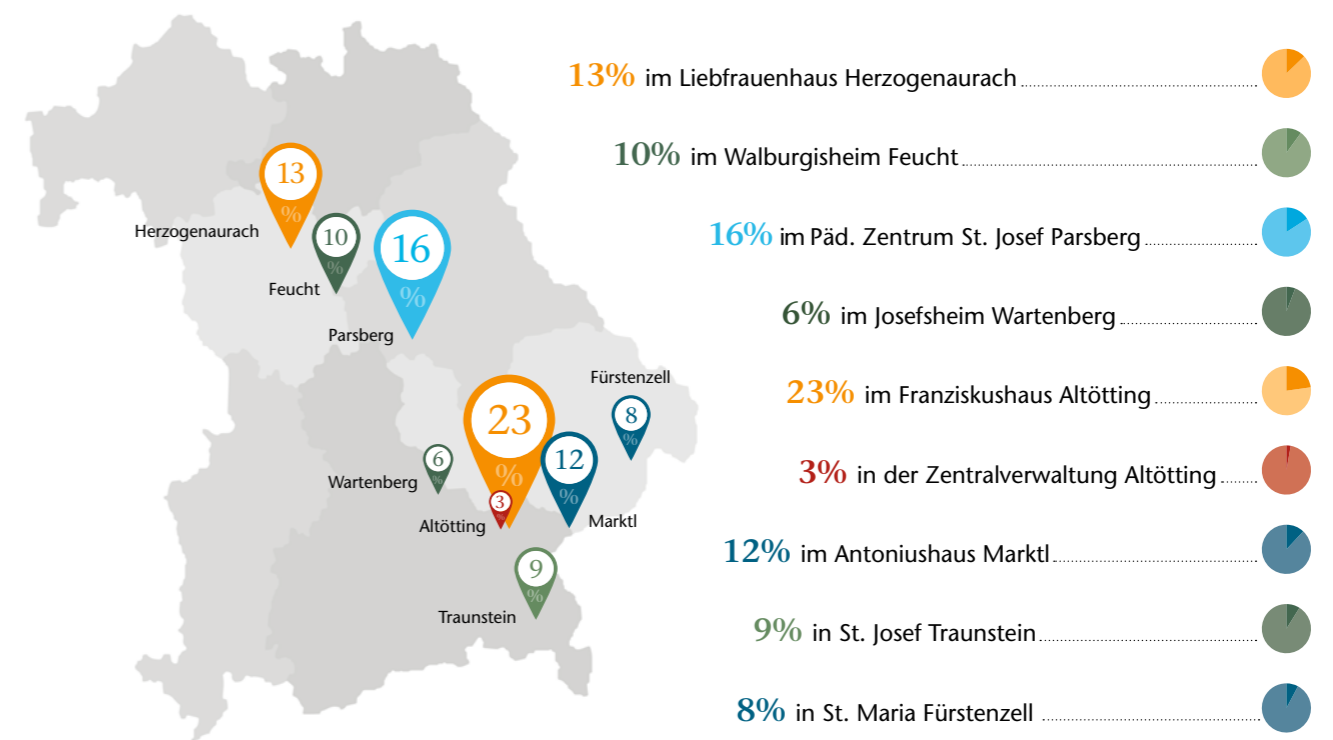
Handeln auf allen Ebenen gefordert und gefördert. Über alle Prozess- und Entscheidungsebenen hinweg versteht sich das Personal in der Stiftung als eine Dienstgemeinschaft auf der Basis des christlichen Menschenbildes. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im SLW achten einander vorurteilsfrei über konfessionelle Grenzen hinweg und unterstützen sich gegenseitig. Der ehrliche und vertrauensvolle Umgang wirkt sich positiv auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in den acht Einrichtungen aus.

Aufbau und Struktur der Stiftung SLW:

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.slw.de/organigramm



Verteilung der Mitarbeiter/-innen auf unsere acht Standorte in Bayern



Die rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung bringen vielfältige Berufsbilder mit. Schwerpunkt der Stiftung liegt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Familien.

Arbeiten im SLW



Die Stiftung SLW Altötting bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

- ✓ Eingruppierung und Entlohnung nach den Vertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR)
- ✓ Übernahme in unbefristete Arbeitsverhältnisse
- ✓ Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen
- ✓ Möglichkeit der bayernweiten fachlichen Vernetzung in den SLW-Einrichtungen

www.slw.de/stellenangebote

Die Entwicklung des SLW in Bayern

1889 Am 6. Januar wird der Verein „Seraphisches Liebeswerk zur Rettung armer und verwahrloster Kinder“ von Pater Cyprian Fröhlich, Babette Hartmann, Fritz Kleckner und Geistl. Rat Mathäus Müller in Koblenz/Ehrenbreitstein gegründet vor dem Hintergrund der zunehmenden Industrialisierung und Technisierung der Gesellschaft. Vor allem Kinder aus armen Familien sowie Waisen sind stark benachteiligt und finden im SLW Hilfe.

1889-1921 Pater Cyprian Fröhlich leitet das Seraphische Liebeswerk als Präses.

1893 Pater Cyprian kehrt nach Altötting zurück und gründet mit dem Franziskushaus das erste eigene Kinderheim des Seraphischen Liebeswerks. Die Mellersdorfer Schwestern nehmen ihre Arbeit im SLW auf.

1894 Im Franziskushaus Altötting beginnen erste Exerzitienkurse.

1898 Der Grundstein für das Liebfrauenhaus in Herzogenaurach wird gelegt.

1917 Das Seraphische Liebeswerk übernimmt die Trägerschaft für das Antoniushaus in Markt.

1921-1950 Pater Emmeram Glasschröder steht dem SLW als Präses vor.

1922 Das Seraphische Liebeswerk wird Träger des Josefsheims in Wartenberg.

1926 Das Walburgisheim in Feucht geht in die Trägerschaft des Seraphischen Liebeswerks über.

1926-1950 Lazarette werden im Franziskushaus Altötting und im Liebfrauenhaus Herzogenaurach eingerichtet. Der Betrieb der beiden Kinderheime und der Schulen wird bis 1945 eingestellt. Die Betreuung von Kindern wird wieder aufgenommen. Mellersdorfer Schwestern leiten die Internatsgruppen. 40 Kinder pro Gruppe sind keine Seltenheit.

1940-1950 ab 1940 ab 1945

1950-1984 Präses Pater Altmann Reimeier verantwortet die Geschicke des SLW.

1974-76 Das Kinderheim Antoniushaus Markt sowie die Förderschule werden neu gebaut (Y-Bau).

1974 Präses Pater Altmann Reimeier begründet die Stiftung Seraphisches Liebeswerk Altötting als Stiftung des öffentlichen Rechts.

1976 Ab 1980 werden Internatsgruppen in sozial- und heilpädagogische Wohngruppen umgewandelt. Neun bis zwölf Kinder leben in einer Gruppe.

1976-85 Generalsanierung des Franziskushauses Altötting

1980 Das Kinderheim sowie das Altenheim im Liebfrauenhaus Herzogenaurach werden neu gebaut.

1980-85 ab 1980

1984-2019 Pater Heinrich Grumann leitet als Präses den Verein SLW e.V.. Er ist Vorstandsvorsitzender der Stiftung SLW Altötting sowie Vorsitzender der SLW Uganda-Hilfe e.V.

1990 Erste Hortgruppen für Schulkinder werden im Franziskushaus und Liebfrauenhaus eröffnet.

2000 Krippen- und Kindergartengruppen werden ins Leben gerufen. Das SLW erweitert sein Angebot um das Betreute Wohnen für Jugendliche.

2002 Die Stiftung SLW übernimmt die Trägerschaft für das Pädagogische Zentrum St. Josef in Parsberg.

2003 Mit der Festlegung des SLW-Leitbilds werden konsequent neue, den pädagogischen Erfordernissen angepasste Betreuungskonzepte entwickelt und umgesetzt. Integrationsplätze in den SLW-Kindertagesstätten entstehen.

2004 Die Mellersdorfer Schwestern übergeben die Trägerschaft von St. Josef Traunstein in die Hände der Stiftung SLW.

2011 Die erste heilpädagogische Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter wird in St. Josef Traunstein eröffnet.

2013 Die letzten Mellersdorfer Schwestern verlassen die SLW-Einrichtungen.

2015-19 Die Stiftung SLW betreibt Wohngruppen für unbegleitete Minderjährige mit Fluchterfahrung.

seit 2015 Schulbegleitungen unterstützen den Inklusionsansatz an den SLW-Schulen

2017 Die Stiftung SLW übernimmt von den Armen Schwestern München die Trägerschaft für das SLW Kinderhaus Kloster Moosen.

2019 Erste therapeutische Wohngruppen gehen in Betrieb.

2020 Die Stiftung SLW übernimmt von den Benediktinerinnen zur Ewigen Anbetung von Ortenburg die Einrichtung Sankt Maria Fürstzell.

ab 2020 Br. Marinus Parzinger übernimmt das Amt des Präses im SLW mit Vorsitz des Vereins SLW e.V. und Mitgliedschaft im Vorstand der Stiftung SLW Altötting.

MITEinander
für Kinder und Jugendliche

Stiftung SLW Altötting
Neuöttinger Straße 64
84503 Altötting

Tel.: 08671 88671-0

Fax: 08671 88671-25

Mail: info@slw.de

Web: www.slw.de

Spendenkonto:

LIGA Bank

IBAN: DE11 7509 0300 0004 3185 60

BIC: GENODEF1M05